

# Tätigkeitsbericht 2018

Projekte | Fakten | Zahlen

BÜRGERSTIFTUNG  
DARMSTADT



## Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Die Bürgerstiftung Darmstadt auf einem Blick
- 5 Die Geschichte der Bürgerstiftung Darmstadt
- 6 Bürgerstiftung intern
- 7 Geförderte Projekte der Bürgerstiftung Darmstadt
  - 7 Das Ziel: UNESCO Welterbe
  - 8 „Bücherkoffer sind immer etwas Besonderes“
  - 9 Kindervorlesungen
  - 10 Darmstädter Bibliothekskurier bringt Medien ins Haus
  - 11 Circus Waldoni: Circusfestival & Spielcircus
  - 11 Hofgut Oberfeld: Nach der Schule auf den Bauernhof & Lernort Bauernhof.
  - 12 Ratgeber „IN KLUger misSION“
  - 12 Alte mit besonderem Bedarf – Herausforderung für das ehrenamtliche Engagement
  - 13 Darmstadt schreibt
  - 13 Von welcher Zukunft träume ich?
  - 14 Doppelprojekt „Partnerschaft im Sand“ und „Moving People – Menschen unterwegs“
  - 14 Grillfest für geflüchtete Studienbewerber und ihre Lernhelfer
  - 15 10. Darmstädter Tage der Fotografie
  - 15 Von Menschen, schönen Dingen und Erfindungen
  - 16 „Zauberflöte“ am Darmstädter Woog
  - 16 Carree open
  - 17 Das Marienhospital Darmstadt
  - 17 Neue Laptops für die BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH
  - 17 20 Jahre Gitarrentage
  - 18 SchuleKreativ
  - 19 Afrikanisches Trommeln als Dialog
  - 19 Jazz-AG – Bertolt-Brecht-Schule
  - 20 Tanzprojekt „Swimmy“
  - 20 Bühnenbild zu „Ritter Rost feiert Geburtstag“
  - 21 Metamorphose oder was steckt noch in mir?
  - 21 Kunst-Workshop – „Glück – Ein kreatives Statement“
- 22 Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung
- 22 Patenabend
- 23 Paten der Bürgerstiftung Darmstadt
- 24 Helfen kann so einfach sein!
- 25 Jahresabschluss
- 28 Impressum und Kontakt

## Vorwort

Die Bürgerstiftung Darmstadt blickt zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2018. Erneut konnten wir dazu beitragen, dass zahlreiche soziale Projekte für Darmstädterinnen und Darmstädter umgesetzt worden sind. Dank unserer großen Stiftungsbreite war es uns wieder möglich, soziale Projekte in vielen unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern. Seit der Neuaufstellung der Bürgerstiftung im Jahr 2010 konnten wir so mehr als 280 lokale Projekte mit mehr als 1.000.000 EUR unterstützen. Eine Auswahl der rund 60 Projekte, die wir im Jahr 2018 gefördert haben, finden Sie in diesem Bericht.

Die Bürgerstiftung fördert aber nicht nur Projekte von Dritten, wir haben auch den Anspruch, selbst Projekte zu initiieren. In den vergangenen Jahren ist uns dies, vor allem mit der Kindervorlesung, dem Bücherkoffer für Grundschulen und dem Darmstädter Bibliothekskurier für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger, bereits erfolgreich gelungen. Im Jahr 2018 haben wir mit den Planungen für ein weitreichendes Crowdfunding-Projekt zur Unterstützung der Mathildenhöhe auf ihrem Weg zum Welterbe begonnen. Gemäß der „Globalen Strategie“ des UNESCO-Welterbekomitees ist die Stärkung der Rolle der lokalen Gemeinschaften ein zentrales strategisches Ziel bei der Durchführung der Welterbekonvention. Mit unserem Crowdfunding-Projekt wollen wir unseren Teil zur Erreichung dieses Ziels beitragen. Ausführliche Informationen dazu erhalten Sie auf Seite 7.

Unser Patenschaftsmodell hat uns auch 2018 wieder die Förderung vieler sozialer Projekte ermöglicht. Rund 50 Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben uns im Jahr 2018 auf



*Dr. Markus Hoschek, Dr. Günther Wickop, Dagmar Rechenbach, Gerd Wieber (v.l.n.r.)*

diesem Weg unterstützt. Ein herzlicher Dank gilt daher allen Patinnen und Paten, aber auch all jenen, die sich in anderer Form finanziell oder ehrenamtlich engagiert und so die Realisierung unserer Projekte ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank für sein großes Engagement und die geleistete Arbeit gilt an dieser Stelle auch unserem ehemaligen stellvertretenden Stiftungsvorsitzenden Dr. Jan Sombroek, der im Juni 2018 auf eigenen Wunsch den Vorstand der Bürgerstiftung verlassen hat.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts. Wir würden uns auch über Ihre Unterstützung freuen.

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

*Dr. Markus Hoschek  
(Vorsitzender)*

*Dagmar Rechenbach  
(stellv. Vorsitzende)*

*Dr. Günther Wickop  
(Mitglied des Vorstands)*

*Gerd Wieber  
(Geschäftsführer)*

## Die Bürgerstiftung auf einen Blick

### Gründung

1. Januar 1976

### Stiftungszwecke

- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Erziehung und Bildung
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

### Stiftungsvermögen

2018: 6.112.434,96 EUR

2017: 6.043.706,44 EUR

### Fördersumme

2018: 150.826,67 EUR

2017: 124.453,91 EUR

### Kuratorium

- Oberbürgermeister Jochen Partsch, *Vorsitzender*
- Prof. Dr.-Ing. Mira Mezini, *stellvertretende Vorsitzende*
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Peter Benz
- Johannes Breckner
- Senta Kahrhof
- Dr. Jochen Klein
- Renate Koehler
- Dr. Thomas Milde
- Christa Müller-Berghüser
- Matthias Roche
- Dr. Gotthard Sauer
- Pfarrer Martin Schneider (bis 13.06.2018)
- Georg Sellner

### Stifterversammlung

- Dr. Hans-Peter Bach
- Stadtkämmerer André Schellenberg

### Vorstand

- Dr. Markus Hoschek, *Vorsitzender*
- Dagmar Rechenbach, *stellvertretende Vorsitzende*
- Dr. Jan Sombroek (bis 26.06.2018)
- Dr. Günther Wickop (ab 26.06.2018)

### Geschäftsführung

- Gerd Wieber

*Alle genannten Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.*

## Die Geschichte der Bürgerstiftung

Die Wurzeln der heutigen Bürgerstiftung reichen zurück bis ins Jahr 1959, in welchem der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und u. a. dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e. V. gründete, der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Bereits im Jahr 1958 hatte man mit dem Bau eines Altenwohnheims in der Hermannstraße 10 begonnen. Die Stadt Darmstadt stellte das Grundstück zur Verfügung und räumte dem Stifterverein ein Erbbaurecht ein, das Gebäude wurde von der Wiederaufbau GmbH errichtet. Der Stifterverein leitete und bewirtschaftete das Altenheim. Im Laufe der Zeit kamen weitere Projekte hinzu. So wurde 1972 in der Havelstraße 16 aus dem Stiftungsvermögen eine Kindertagesstätte errichtet, die von der Stadt Darmstadt betrieben wurde. Auch sorgte die Bürgerstiftung für die bauliche Unterhaltung des Kindergartens in der Lichtenbergstraße.



Altenwohnheim Hermannstraße



Kindertagesstätte Havelstraße



1975 erfolgte ein Umbau der Struktur. Zunächst wurde die Bürgerstiftung Darmstadt als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts geschaffen, auf die das gesamte Vermögen des Vereins der Bürgerstiftung Darmstadt e. V. überging. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtungen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard. Auf Anregung von IKH Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein und Max Bach errichtete die Bürgerstiftung 1978/1979 in der Friedberger Straße die Kurt-Jahn-Anlage, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, das bundesweite Beachtung fand und wegen des steigenden Bedarfs 1991 erweitert wurde. Spenden und Erträge entwickelten sich jedoch seit den 1990er-Jahren rückläufig und die Sanierung der vorhandenen Einrichtungen verbrauchte zunehmend das Stiftungsvermögen. So beschloss der damalige Vorstand im Jahr 2004, beim Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht die Auflösung der Stiftung zu beantragen. In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Alternativen zur Auflösung eruiert.

2008 reiften Überlegungen zur Umstrukturierung der Bürgerstiftung. Zum 01.01.2010 erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt ihre heutige Struktur und Satzung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die in der Stadt Darmstadt verwalteten unselbständigen Stiftungen schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.



## Bürgerstiftung intern

Erstmals seit dem Jahr 2010 hat es 2018 im Vorstand der Bürgerstiftung einen Wechsel gegeben. Mit dem langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Jan Sombroek hat eine Persönlichkeit den Vorstand verlassen, welche die Neuausrichtung der Bürgerstiftung ab 2010 maßgeblich mitgeprägt hat.



Dr. Jan Sombroek, Dagmar Rechenbach, Dr. Markus Hoschek (v.l.n.r)

Als Vorstand hat er die Bürgerstiftung in allen Situationen würdevoll vertreten: ob als Repräsentant bei öffentlichen Veranstaltungen, als Mitglied im Forum Welterbe Mathildenhöhe genauso wie bei der Flyerverteilung am Info-Stand und als „Ordner“ und Improvisations-Referent bei der Kindervorlesung. Im Vorstand wurden nicht nur seine große Lebenserfahrung, seine anpackende, hilfsbereite Art und seine Zuverlässigkeit geschätzt, sondern auch sein Hang zur investigativen Recherche (bei unklaren Förderanträgen) und klaren Standpunkten. Er hat sein großes Netzwerk und persönliche Ressourcen gerne und vielfach für Bürgerstiftung genutzt, dabei standen für ihn immer die Bürgerstiftung und die Projekte im Vordergrund, niemals die persönliche Profilierung.

Dr. Sombroek steht dem Vorstand der Bürgerstiftung jedoch auch nach seinem Rückzug beratend zur Seite. Das Kuratorium der Bürgerstiftung hat am 26.06.2018 Dr. Günther Wickop als Nachfolger von Dr. Sombroek in den Vorstand gewählt.

Die Bürgerstiftung hat sich beim Darmstädter Engagement Tag am 22.09.2018 in der Centralstation, gemeinsam mit weiteren sozialen Organisationen aus Darmstadt und Umgebung, präsentiert. Das Ziel der Veranstaltung war, das breite Spektrum an bürgerschaftlich-ehrenamtlichem Engagement in Darmstadt und Umgebung für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Neben ihrer Teilnahme hat die Bürgerstiftung auch durch finanzielle Unterstützung die Veranstaltung ermöglicht.

Seit 2014 ist die Bürgerstiftung Trägerin des Gütesiegels des Arbeitskreises Bürgerstiftung im Bundesverband Deutscher Stiftungen. 2018 wurde die Bürgerstiftung bereits zum zweiten Mal rezertifiziert. Die Auszeichnung macht deutlich, dass sich die Bürgerstiftung zu den „10 Merkmalen“ einer Bürgerstiftung bekennt, dazu gehören u.a. Unabhängigkeit, Vielfalt, Lokale Arbeit und Bürgerschaftliches Engagement.



Geschäftsführer Gerd Wieber bei der Verleihung

Im Februar 2018 hat die Bürgerstiftung den 1. Darmstädter Stiftungstag veranstaltet. Das Programm der Informationsveranstaltung für Steuerberater/innen, sowie Nachlass- und Vermögensverwalter/innen umfasste Vorträge u.a. zu den Themen „Die Herausforderung grundsätzlich eine Stiftung zu gründen“ und „Rechtliche Überlegungen in der Niedrigzinsphase“, bot aber auch viel Raum zum Netzwerken.

## Geförderte Projekte der Bürgerstiftung

### Das Ziel: UNESCO Welterbe

Die Unterstützung der Mathildenhöhe auf ihrem Weg zum Welterbe ist ein fester Bestandteil des Engagements der Bürgerstiftung. In den letzten Jahren hat die Bürgerstiftung regelmäßig entsprechende Projekte gefördert, beispielsweise die Konservierung der Skulpturen am Platanenhain, die Ausstellung „Welterbe werden“ oder ganz aktuell im Jahr 2018 Führungen für Schülerinnen und Schüler zum Thema „Warum soll die Mathildenhöhe Welterbe werden?“.

Im Frühjahr 2019 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt den offiziellen Bewerbungsantrag zur Aufnahme in die Welterbeliste in Paris bei der UNESCO eingereicht. Um Welterbe zu werden, müssen bestimmte, von der UNESCO vorgegebene, Kriterien erfüllt sein. Von zentraler Bedeutung ist hierbei auch, dass die Mathildenhöhe in der Bürgerschaft verankert ist und die Bewerbung von den Menschen mitgetragen

gemeinsam mit der Volksbank Darmstadt bereit und verdoppelt die ersten 10.000 gespendeten Euro. Spenderinnen und Spendern, die 50 EUR und mehr für die Sanierungen zur Verfügung stellen, erhalten ein attraktives Dankeschön. Dies kann beispielsweise ein Platanenhain-Plakat, der Katalog „Bernhard Hoetger – Der Platanenhain“ oder – für eine Spende ab 1.000 EUR – eine Privatführung über die Mathildenhöhe mit dem Direktor des Instituts Mathildenhöhe sein.

Als erste Restaurationsobjekte wurden zum Start der Aktion die Raubkatzen-Plastiken „Leopard“ und „Silberlöwe“ von Bernhard Hoetger ausgewählt. Innerhalb weniger Wochen konnte die für die Restaurierung erforderliche Summe eingeworben werden. Die Sanierung der beiden Objekte hat daher bereits im Mai 2019 begonnen. Dank der großen Spendenbereitschaft der Darmstädter Bevölkerung wurden die für die erste Sanierung notwendigen 2.000 EUR



Pressegespräch zum Crowdfunding-Start



Hoetgers Raubkatzenplastik „Silberlöwe“

wird. Um dies zu erreichen und die Bevölkerung aktiv in die Bewerbung miteinzubeziehen, hat die Bürgerstiftung zusammen mit dem Institut Mathildenhöhe im Februar 2019 ein Crowdfunding-Projekt zur Restaurierung von Skulpturen auf der Mathildenhöhe ins Leben gerufen.

Insgesamt werden für die Sanierungen rund 200.000 EUR benötigt, die über das Crowdfunding eingesammelt werden sollen. Die Bürgerstiftung versteht sich dabei als Anstifterin für das Projekt. Sie stellt die Spendenplattform

deutlich übertroffen. Diese zusätzlichen Gelder werden für die nächsten, nun folgenden Restaurierungen auf der Mathildenhöhe verwendet.

Über den Fortschritt der Spendenaktivitäten, die Restaurierungsarbeiten sowie über die Präsentation der fertigen Werke informieren das Institut Mathildenhöhe und die Bürgerstiftung Darmstadt regelmäßig über ihre Webseiten sowie ihre Social-Media-Kanäle [www.facebook.com/mathildenhoehe](http://www.facebook.com/mathildenhoehe) und [www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt](http://www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt).

## „Bücherkoffer sind immer etwas Besonderes“

„Wenn die Bücherkoffer zurückgebracht werden, strahlen die Kinderaugen“, sagt Iris Massuthe. Ihre Buchhandlung Lesezeichen im Martinsviertel ist eine von insgesamt fünf Darmstädter Buchhandlungen, die in Kooperation mit der Bürgerstiftung elf Koffer vollgepackt mit Kinderbüchern an Dritte Klassen von Darmstädter Grundschulen verteilen. Auch die Arheilger Bücherstube, der Bessunger Buchladen, die Buchhandlung am Markt und der Georg-Büchner-Buchladen wirken mit. „Jeder der elf Koffer enthält rund 60 spannende, lehrreiche und lus-



tig illustrierte Kinderbücher. Wir möchten damit die Kinder für das Lesen begeistern und ihnen zeigen, dass Bücher mindestens so faszinierend sind wie Computerspiele oder Kinderfilme“, erläutert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Das Bildungsprojekt hat Erfolg: Im Schuljahr 2017/18 sind die Bücherkoffer bereits zum achten Mal auf Reisen.

„Unsere Buchhandlung bestückt zwei Bücherkoffer für die Schillerschule, die Christian-Morgenstern-Schule, die Goethe- und die Kollwitzschule. Gemeinsam mit dem Bessunger Buchladen stimmen wir auch den Lesestoff für die Herder- und Niebergallschule ab“, erklärt Iris Massuthe. Für die beiden Lernhilfeschulen wird extra ein an die Bedürfnisse der Kinder angepasstes Angebot zusammengestellt. Ebenso wurden dieses Mal wieder zweisprachige Bücher – zum Beispiel auf Arabisch und Deutsch – be-

rücksichtigt. „Unter den Drittklässlern sind auch geflüchtete Kinder. Aber nicht nur für sie sind diese Bücher gedacht. Deutsche Kinder lernen so andere Schriftzeichen kennen und kommen mit dem Fremden in Kontakt“, ergänzt Dr. Markus Hoschek. Insgesamt ist das gebotene Lesevergnügen vielfältig – für jede Vorliebe gibt es ein passendes Buch.

Die besondere Leihbücherei wird von den Klassen im Rahmen eines Ausflugs abgeholt. Der Bücherkoffer bleibt dann maximal sechs Wochen



bei einer Klasse, bevor er wieder zurückgebracht wird. „Für die Kinder ist der Koffer wie eine Schatzkiste, die Kostbarkeiten für sie bereithält. Es ist eine wirklich originelle Art das Lesen zu fördern und die Medienkompetenz zu stärken“, sagt Angela Salow, Lehrerin an der Schillerschule. Am Ende des Schuljahres werden die Bücher von der Bürgerstiftung den Schulbibliotheken gespendet, sodass die Schülerinnen und Schüler sich auch später noch das Lesesortiment ausleihen können.

„Für die freien Buchhandlungen in Darmstadt ist mit dem Bildungsprojekt der Bürgerstiftung ein Netzwerk entstanden. Dadurch sind wir mit anderen Akteuren ins Gespräch gekommen. Wir tauschen uns aus und führen auch außerhalb des Bücherkoffers gemeinsame Aktionen durch“, resümiert Iris Massuthe.



## Kindervorlesungen

Seit 2010 organisiert die Bürgerstiftung im Jahr zehn Vorlesungen für Kinder im Alter ab sechs Jahren. Echte Experten, darunter auch zahlreiche Darmstädter Professorinnen und Professoren, stehen den jungen Studierenden rund 90 Minuten lang Rede und Antwort. Der Besuch der Veranstaltung ist für die Kinder kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Insgesamt hat die Bürgerstiftung mehr als 80 erfolgreiche Kindervorlesungen organisiert und auch 2019 gibt es wieder viele spannende Themen. Die Kindervorlesungen fanden in Hörsälen der TU Darmstadt statt. Informationen zu aktuellen Kindervorlesungen finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt. Folgende Kindervorlesungen haben wir den jungen Studierenden im Jahr 2018 angeboten:

### Frühjahr 2018

03.03.2018

#### **Energie: Kilowattstunde, Brot und Joule**

Prof. Dr.-Ing. Sven Linow, Hochschule Darmstadt Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik

17.03.2018

#### **Die Welt von Morgen – Eine Reise auf den Spuren des Klimawandels**

Jana Steingässer, Ethnologin, Journalistin & Autorin

14.04.2018

#### **Mythos Tonstudio – wie entsteht ein Song, den ihr im Radio hört?**

Chris Kling, Inhaber und Geschäftsführer der KLANGKANTINE Studios in Darmstadt

05.05.2018

#### **Warum sind Daniel Düsentrub und Dagobert Duck gemeinsam stärker?**

Prof. Dr. Carolin Bock, TU Darmstadt Fachgebiet Gründungsmanagement

19.05.2018

#### **Von Karten und Computerspielen: Wie kommt die Welt in den Computer?**

Prof. Dr.-Ing. Michael Goesele, TU Darmstadt Fachbereich Informatik

### Herbst 2018

20.10.2018

#### **Vorsicht Hochspannung!**

Prof. Dr. Volker Hinrichsen, TU Darmstadt – Fachgebiet Hochspannungstechnik

03.11.2018

#### **Kann man Farben einfangen? Eine Forschungsreise zu den Farben Europas**

Prof. Markus Pretnar, Hochschule Mainz – Farbe im Raum, Innenarchitektur & Kommunikation im Raum

17.11.2018

#### **Stille Post – Wie wir Nachrichten zuverlässig übertragen können**

Prof. Dr. Winnifried Wollner, TU Darmstadt – Fachbereich Mathematik

01.12.2018

#### **Mein Freund der Wal**

Dieter Paulmann, Gründer – Okeanos Stiftung für das Meer

15.12.2018

#### **Den Geheimnissen des Lichts auf der Spur – eine Mitmachvorlesung**

Alfred Sibla, Diplom-Geologe, two4science

Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle allen Vortragenden sowie den Helferinnen und Helfern aussprechen, die sich zum großen Teil ehrenamtlich für die Vorlesungen engagiert haben. Weiterhin möchten wir der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt danken, welche das Projekt finanziell unterstützt.



## Darmstädter Bibliothekskurier bringt Medien ins Haus

Bücher, Zeitschriften oder Filme eröffnen Wissenschaften und Welten. Indem öffentliche Bibliotheken das Medien- und Informationsangebot gesammelt zur Verfügung stellen, nehmen sie einen wichtigen Platz innerhalb der Bildungs- und Kulturinfrastruktur einer Gemeinde ein. Im Prinzip sind sie für alle zugänglich. Was aber, wenn ein Mensch altersbedingt oder aufgrund einer Behinderung dieses Angebot dauerhaft nicht mehr vor Ort nutzen kann? Dann kommt

schaffen. Der Bibliothekskurier ermöglicht es, Menschen mit eingeschränkter Mobilität, an dem großen Wissensschatz der Stadtbibliothek teilhaben zu lassen und ihnen damit regelmäßig Anregungen zu geben“, sagt Bürgermeister Rafael Reißer. „Der Kurierservice ist dabei nicht als Konkurrenz zum Bücherbus zu verstehen. Vielmehr ergänzt er das bestehende Angebot um eine neuartige, zukunftsorientierte Dimension“, fügt die Direktorin der Stadtbibliothek Kristina Johne hinzu.



in Darmstadt einfach ein Teil der Bibliothek nach Hause – und zwar mit dem Darmstädter Bibliothekskurier, der von der Bürgerstiftung Darmstadt initiiert wurde. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Darmstadt und dem Ehrenamt für Darmstadt liefert ein Bücherauto in regelmäßigem Turnus eine Auswahl an Medien ins Haus. „Wir freuen uns, dass die Bürgerstiftung Darmstadt zu diesem Projekt ‚anstiften‘ konnte und zwei hervorragende Partner dafür gefunden hat“, sagt Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung.

„Lesen fördert die kognitiven Fähigkeiten und sorgt dafür, geistig rege zu bleiben. In einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter werden, gilt es, entsprechende Angebote zu

Der Kurierservice ist auf das Stadtgebiet begrenzt. Alle Darmstädter Bürgerinnen und Bürger, die zur festgelegten Personengruppe zählen, können kostenfrei daran teilnehmen. Es wird allerdings ein Bibliotheksausweis vorausgesetzt, der bei der Stadtbibliothek beantragt werden kann. Wer eine Vorauswahl treffen möchte, kann online im Bestand recherchieren. „Wir stellen die gewünschte Auswahl zusammen, regen aber auch gern mit Empfehlungen der Stadtbibliothek



an“, so Kristina Johne. Die Medien werden dann an einem festgelegten Tag in der Zeit zwischen 10 und 16 Uhr von Helferinnen und Helfern des Ehrenamts für Darmstadt geliefert. „Wir helfen, wenn es um Kultur geht und unterstützen das Projekt gern. Denn der Bibliothekskurier verbindet den sozialen mit dem kulturellen Aspekt – somit entspricht er der grundlegenden Intention unseres Vereins“, sagt Christa Müller-Berghüser, Beisitzerin im Ehrenamt für Darmstadt.

## Circus Waldoni: Circusfestival & Spielcircus

Jedes Jahr lädt der Circus Waldoni internationale junge Artisten zu einem buntem Circusfestival ein. Sie trainieren in einer Woche gemeinsam und zeigen in zwei Shows die Nummern, mit denen sie sich beworben haben. Bei der Wettbewerbsshow werden durch eine Jury aus professionellen Artisten und Vertretern aus dem Kinder- und Jugendcircusbereich Preise vergeben. Diese werden dann in der folgenden Galashow überreicht. Zwei ausverkaufte Vorstellungen und eine begeisternde Show waren die Höhepunkte der Woche, in der 58 Kinder und Jugendliche aus aller Welt gemeinsam trainierten, spielten und sich austauschten. Die Bürgerstiftung hat das Festival 2018 mit einer Preisgeldspende unterstützt, mithilfe derer der Hauptpreis in der Kategorie „über 16 Jahre“ vergeben wurde. Der Preis ging an den Circus Sirkuskoulu Bravuuri aus Finnland.

Weiterhin unterstützte die Bürgerstiftung das Projekt „Spielcircus“. Bei dem Projekt nehmen

Kindertagesstätten in Darmstadt-Eberstadt-Süd einmal in der Woche an Circus-Stunden vom Circus Waldoni teil. Betreut von zwei Mitarbeiterinnen, die jeweils mit mindestens einer FSJ-Kraft die Spielcircusstunden durchführten, kamen die Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen zu ihren Terminen.

Diese Stunden sind zu einem festen und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Kindergartenwoche geworden. In den Gruppenstunden wird mit Bewegungsformen und verschiedenen Spielen gearbeitet. Ein besonderer Höhepunkt ist immer die Aufführung anlässlich eines Wochenendes der offenen Tür im Zirkuszelt.



## Hofgut Oberfeld: Nach der Schule auf den Bauernhof & Lernort Bauernhof

Das Schulfach „Service Learning“ führt Jugendliche in soziale und gemeinnützige Arbeit ein. Neun Schülerinnen und Schüler der G9B der Gutenbergschule in Eberstadt haben sich dabei für den Einsatz am Hofgut Oberfeld entschieden. Seit Februar 2018 arbeiteten die Schüler mit, in dieser Zeit haben sie Hühner gefüttert, Eier eingesammelt, die Haselnussbäume geschnitten, den Saisongarten des Hofguts bepflanzt und das sogenannte Flächenbuffet angelegt. Der Einsatz der Schüler wurde mit einem

Scheck über 500 EUR durch die Bürgerstiftung gewürdigt. So konnten Gummistiefel, Shirts und Notizblöcke angeschafft werden.

Durch die Unterstützung der Bürgerstiftung konnten wieder elf Klassen der Erich-Kästner-Grundschule den Lernort Bauernhof des Hofgut Oberfeld zu landwirtschafts-pädagogischen Workshops besuchen. Die Grundschüler/innen arbeiteten mit viel Freude, Begeisterung und Forschergeist zu den Themen wie z.B. „Von der Kuh zur Butter“ und „Vom Korn zum Brot“. Außerdem konnten mithilfe der Unterstützung der Bürgerstiftung im März 2018 barrierefreie Hochbeete im Gemüsegarten des Lernort Bauernhof errichtet werden.





## Ratgeber „IN KLUger misSION“

Haben Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis ein Kind mit einer Behinderung? Wenn ja, haben Sie höchstwahrscheinlich schon einen langen Weg mit Sackgassen hinter sich, um endlich die richtige Hilfe für Ihr Kind und Ihre Familie zu finden. So erging es auch vier Darmstädter Müttern, deren Kinder sehr unterschiedliche geistige und körperliche Behinderungen haben. Zusammen mit dem Verein Kinder- und Jugendarbeit e.V., welcher gleichzeitig der Träger der Schulsozialarbeit an der Christoph-Graupner-Schule ist, haben sie als Arbeitsgruppe den Ratgeber „IN KLUger misSION“ veröffentlicht, in dem gebündeltes Erfahrungswissen von Eltern für Eltern gesammelt ist.

In Darmstadt und Umgebung gibt es ein breites, aber leider oft unbekanntes Angebot zur Unterstützung von Kindern mit einer Behinderung und deren Familien. Umso wichtiger zeigte sich das Anliegen, anderen Eltern das Wissen

weiterzugeben. Die Themen des Ratgebers, der mit Unterstützung der Bürgerstiftung finanziert wurde, umfassen u.a. wirtschaftliche Hilfen, sowie ortsnahe Therapiezentren, Beratungs- und Freizeitangebote.

Der Ratgeber steht als Download auf der Homepage [www.kinderhaus-johannesviertel.de](http://www.kinderhaus-johannesviertel.de) kostenlos bereit.



## Alte mit besonderem Bedarf – Herausforderung für das ehrenamtliche Engagement

Im Sommer 2018 führte die Schader-Stiftung gemeinsam mit der Paritätische Projekte gGmbH und dem Freiwilligenzentrum Darmstadt die Fachtagung „Alte mit besonderem Bedarf – Herausforderung für das ehrenamtliche Engagement“ mit insgesamt 90 teilnehmenden Personen durch. Dieses Mal drehte sich das Thema um die Herausforderungen, die alte Menschen, die neben ihrem Altsein noch weitere besondere Bedarfe aufweisen, an freiwilliges Engagement stellen.

So führen zum Beispiel Behinderungen oder eine Herkunft aus anderen Kulturen in manchen Fällen zu zusätzlichen Belastungen und Bürden für die Betroffenen selbst, aber auch für die sie betreuenden freiwillig Engagierten. Im Austausch zwischen Wissenschaft sowie Haupt- und Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit wur-

de dieses Themenfeld durch Vorträge, so etwa ein Vortrag von Prof. Dr. Gisela Kubon-Gilke, Evangelische Hochschule Darmstadt, die einen ökonomischen Blick auf die Bedarfslage von alten Menschen warf, und zahlreiche parallel laufende Workshops näher betrachtet. Nach den Workshops schloss eine Fish-Bowl-Diskussion die Tagung ab.



## Darmstadt schreibt

85 Schüler, Lehrer, Eltern sowie Leser und Redakteure des Darmstädter Echo haben sich der Herausforderung gestellt und bei der ersten Ausgabe des großen Diktatwettbewerbs in



Darmstadt am 22. Februar mitgemacht. Auch die Bürgerstiftung Darmstadt ist als Teilnehmer und Unterstützer von „Darmstadt schreibt“ angetreten.

Das beste Diktat hat eine Lehrerin der Darmstädter Viktoriaschule geschrieben: Elisabeth Balß waren nur drei Fehler unterlaufen. Beindruckt hat bei dem Wettbewerb in der Georg-Büchner-Schule auch Lena Wittwar: Mit 21 Fehlern, die die Jury bei der Schülerin fand, blieb sie unter dem Schnitt in ihrer Kategorie – obwohl sie gerade zehn Jahre alt ist. Aber nicht nur in Darmstadt, bundesweit u.a. auch in Wiesbaden und Mainz haben sich Teams der Rechtschreibherausforderung gestellt.

## Von welcher Zukunft träume ich?

Wer die Welt verändern will, braucht Zukunftsbilder. Weniger einen Rückblick in die Vergangenheit als Ideen und Visionen von einer modernen und nachhaltigen Lebensweise, in der neue Wege beschritten und ausprobiert werden. Dazu gehört zunächst einmal, dass wir uns fragen, welche Zukunft sich jeder Einzelne überhaupt wünscht.



Im Format einer Townhall-Debatte haben Harald Welzer und die Initiative „Die offene Gesellschaft“ Darmstädter Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse dazu eingeladen, ihre Zukunftsbilder, -wünsche und -träume zu formulieren und zu diskutieren. Professor Dr. Harald Welzer

ist Sozialpsychologe und Professor für Transformationsdesign an der Europa-Universität Flensburg.

Als Gründer von „FuturZwei – Stiftung Zukunftsfähigkeit“ sowie Mitbegründer der Initiative „Die offene Gesellschaft“ engagiert er sich für enkeltaugliche Zukunftsgestaltung und die zivilgesell-



schaftliche Verteidigung demokratischer Werte. Gemeinsam mit Magali Mohr und Gemina Picht stand er den Schülerinnen und Schülern bei der Podiumsdiskussion am 9. März, die durch Unterstützung der Bürgerstiftung ermöglicht wurde, in der Centralstation Rede und Antwort.



## Doppelprojekt „Partnerschaft im Sand“ und „Moving People – Menschen unterwegs“

Das Projekt „Moving People“ / „Menschen unterwegs“ (MP), ein Projekt des „Koordinationskreises Asyl Darmstadt und Landkreis“ (KOKAS) präsentierte sich mit Unterstützung der Bürgerstiftung und co-finanziert von der GLS Treuhand in Kooperation mit dem Tourneeprojekt „Partnerschaft im Sand“ (PiSP) im Zeitraum 19.–21. Oktober in der Kunsthalle Darmstadt. Beide fanden zu einem sozialkünstlerischen Prozess auf Sand und Straße zusammen.

PiSP/KOKAS will Menschen aus unterschiedlichen Sparten der Gesellschaft zusammenbringen. Da der Solidaritätsgedanke im Vordergrund steht, war ausdrücklich auch die Teilnahme von Gruppen mit benachteiligten, insbesondere auch von geflüchteten Menschen das Ziel der

Veranstaltung. Wurde durch PiSP insbesondere der Vergänglichkeitsaspekt hervorgehoben, so hat KOKAS mit seinem Projekt „Moving People“ dies durch einen Hoffnungsaspekt erweitert.

Flüchtlingsfiguren und die dazugehörigen Fluchtgeschichten wurden bereits während der Gesamtinstallation sichtbar. Zum Abschluss fand eine Auflösungszeremonie statt, wobei die zerfallenden Sandbilder als Symbol der Vergänglichkeit mit neuer Hoffnung verbunden wurden.



## Grillfest für geflüchtete Studienbewerber und ihre Lernhelfer

Seit Jahresbeginn 2016 gibt es bei der Akademie 55plus Menschen, die mit den Studierwilligen unter den Flüchtlingen ein zusätzliches Sprachtraining veranstalten. Heidrun Bleeck hatte mit dem Geschäftsführer des Sprachenzentrums an der TU, Chris Merkelbach vereinbart, dass für die (z. Zt. knapp 90) Sprachkurs-Teilnehmer an der TU diese weitere Möglichkeit durch die

Akademie 55plus besteht. Nach den Prüfungen des Sommersemesters haben jetzt die Lernhelferinnen und Lernhelfer um Heidrun Bleeck ein Grillfest für die angehenden Studierenden und ihre Lehrkräfte im Bürgerpark Nord veranstaltet, das von der Bürgerstiftung Darmstadt finanziell unterstützt wurde.



Chris Merkelbach begrüßte knapp 50 Personen und wies einladend auf die Anlauf- und Beratungsstellen für die Studienbewerber innerhalb seines Instituts hin. Mit Dank an die Lernhelfer und deren Engagement unterstrich er den Wert der ‚flankierenden Maßnahme‘ der Aka55plus, die über das Deutschlernen hinaus kulturelle und soziale Trainingsfelder (Sport, Ausstellungen usw.) mit im Auge hat. Mittlerweile studieren einige der jungen Leute aus Syrien und Afghanistan in Hamburg, Trier und Konstanz.

## 10. Darmstädter Tage der Fotografie

Die 10. Darmstädter Tage der Fotografie (20. bis 22. April 2018) holten erneut für ein Wochenende internationale und nationale Fotografen, Künstler, Kuratoren und Experten der Fotografieszene in die Stadt Darmstadt. Renommierte Künstler und junge Fotografen zeigten ihre aktuellsten Werke und Serien – viele davon wurden zum ersten Mal öffentlich ausgestellt. An zwölf verschiedenen Orten in Darmstadt wurde eine Bandbreite fotografischer Themen verhandelt – von Dokumentationen über Orte rechter Gewalt in Deutschland oder Mädchen in einem Dorf in Indien bis hin zu surrealen Bildern aus Alltagsgegenständen oder malerisch wirkenden Stillleben.

Dabei waren klassische Bild-Präsentationen, großformatige Wandbilder sowie mediale Projektionen und raumgreifende Installationen vertreten. Fast alle beteiligten Künstler waren persönlich anwesend und so wurde das Wochenende wieder als Zeit für Begegnung und

regem Austausch unter den Künstler und anwesenden Experten genutzt.



Bei öffentlichen Führungen und Gesprächen gab es für die Besucher die Möglichkeit, mehr über die Arbeiten zu erfahren und persönlich mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Bei sonnigem Frühlingwetter kamen rund 3.000 Besucher in die zwölf Ausstellungen, die für alle kostenlos zugänglich waren.

## Von Menschen, schönen Dingen und Erfindungen

Kinderstühle der Unternehmen Knoll International und Thonet konnten in der, von der Bürgerstiftung geförderten, Jubiläums-Ausstellung des Instituts für Neue Technische Form „65+: Das INTeF“ genauso bewundert werden, wie seltene Glasvasen, Porzellanservice, Plexiglas- und Stahlleuchten. Ausgestellt waren unter anderem auch Holzspielzeug, Papiermodelle, Kunststoffgießkannen, Textilien, Grafiken, Fotografien und Signets. Renommierte Designer wie Peter Behrens, Wilhelm Wagenfeld, Heinrich Löffel-

hardt, Jupp Ernst, Odo Klose, Hugo Kükelhaus, Dieter Rams oder Haresh Lalvani wurden mit ihren Arbeiten genauso vorgestellt wie die bedeutenden Kommunikationsdesigner Henrion, Baur/Lionni, Wolfgang Weingart, Otl Aicher, Kurt Weidemann, Wolfgang Schmidt und Christof Gassner.

Es ging in der Schau aber auch um designrelevante Unternehmen wie Braun, Caparol, E. Merck, Resopal oder Röhm. Exemplarisch wurde jeweils eine Ausstellung pro Jahr als Station vorgestellt, gezeigt wurden 66 unterschiedliche Projekte zwischen 1952 und 2018. Damit hatten die Besucher die Möglichkeit, sich einen Überblick der INTeF-Tätigkeit vom Beginn der Institution bis in die Gegenwart zu machen.





## „Zauberflöte“ am Darmstädter Woog

Rund ums Sprungbecken des Darmstädter Woogs und auf dem Zehnmerturm spielte die „Theaterquarantäne“ ihre Fassung von Mozarts „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Moderne Texteschübe und Kürzungen haben die Themen der Zauberflöte, nämlich Liebe, Erwachsenwerden und Macht, für die Zuschauer erfassbarer werden lassen. Es



wurde nicht vorrangig gesungen, jedoch blieb die Musik der Oper und bildete einen Klangraum in dem Realität und Imagination verschmolzen.

Das Projekt wurde auf den Beton-Stegen am Sprungturm des Großen Woogs in Darmstadt aufgeführt. Dabei wurde eine Tribüne auf dem Damm errichtet, und die Schauspieler spielten im Wasser, auf dem Sprungturm und auf den Stegen. Hier, wo Stadt und Natur eine Symbiose bilden, und sich nachts das Wasser in einen dunklen Ozean verwandelt, war der richtige Ort um tiefen Gefühlen und großer Musik beizuwohnen. Ein Ort der so noch nie bespielt wurde, ein neues Format für eine sprudelnde Kulturlandschaft in Darmstadt.

## Carree open

Seit 2006 bietet der ehrenamtliche Verein das blumen e.V. in Darmstadt einen Ort für Kulturinteressierte jeder Art. In diesem Jahr bekam das blumen e.V. durch die Initiative der Centralstation und der Carree-Leitung die Möglichkeit, eine leerstehende Ladenfläche im Carree zu beziehen und die Carree-Piazza zu bespielen. Die Idee, die Ladenfläche von rund 50 qm in einen Pool mit einer „Wassertiefe“ von 2,14 m zu verwandeln kam während der Planung des Ausbaus.

Da die Bespielung auf zwei bis drei Monate ausgelegt war, bot der temporäre Charakter des Vorhabens den Spielraum für ein herausstechendes Konzept. Während die Mitglieder des blumen e.V. innerhalb die Ladenfläche in dunkelblaue Farbe tauchten und die Infrastruktur für Veranstaltungen schufen, konzipierte und fertigte das DIESE Studio eine Installation mit Sitzgelegenheiten und bespielbaren Leuchtkästen auf der Piazza. In den folgenden Monaten konnten hier u.a. Informationen zu den Schweserstädten und Zeichnungen Darmstädter Jung-Illustratoren bestaunt

werden. Von Juni bis Ende August öffnete dann das blumen die Pforten des bis entstandenen „Pools“. Abendliche Musikveranstaltungen mit DJ's, Konzerten, sowie ein Skatejam belebten die Darmstädter Innenstadt.

Neben dem für Veranstaltungen des blumen üblichen Publikum aus Studenten und Personen der Darmstädter kreativen Szene fanden auch interessierte Passanten ihren Weg zu den öffentlichen und kostenfreien Veranstaltungen. Wieder einmal zeigte sich, wie die Verlagerung kultureller Veranstaltungen auf öffentliche, innerstädtische Orte die sonst im Verborgenen agierende Darmstädter Szene für Jedermann zugänglich macht.



## Das Marienhospital Darmstadt

Das Darmstädter Belegkrankenhaus Marienhospital hat eine lange Geschichte, deren Anfänge langsam in Vergessenheit geraten. Der aufopferungsvolle Einsatz aller hier seit 1930 engagierten Ärzte, Schwestern und Mitarbeiter ist immer mehr Bürgern kaum noch bekannt. Um diese Entwicklung aufzuhalten, hat der Darmstädter Medizinhistoriker Dr. med. Immo Grimm zusammen mit dem ehemaligen leitenden Arzt Dr. med. Wolfgang Kauder eine Krankenhauschronik verfasst.

Anlässlich des 75-jährigen Krankenhaus-Jubiläums hatte der damalige Oberbürgermeister festgestellt: „Ein richtiger Darmstädter muss im Marienhospital geboren und mit Woogswasser

getauft worden sein“. Allen Personen und Umständen, die an diesem guten Ruf mitgewirkt haben, wurde jetzt mit dem Buch „Das Marienhospital Darmstadt“ ein literarisches Denkmal gesetzt. Die Bürgerstiftung hat mit zur Finanzierung des Buches beigetragen.



## Neue Laptops für die BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH

Die Bürgerstiftung hat die BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH bei der Anschaffung von 16 Laptops für Qualifizierungszwecke finanziell

unterstützt. Viele der Teilnehmenden an den Qualifizierungsmaßnahmen verfügen nicht über die finanziellen Mittel, um sich Computer und Internet zu Hause anschaffen zu können. Deswegen war es ein großes Anliegen in den durchgeführten Maßnahmen die Möglichkeit zu bieten, in das Online-Lernen einzusteigen und das Arbeiten mit gängigen Office-Programmen zu ermöglichen. Dank der Unterstützung der Bürgerstiftung konnte das Angebot im Bereich der Digitalisierung erheblich ausgeweitet werden.

Aktuell werden die Laptops im Frauenzentrum in einem Berufsorientierungskurs für geflüchtete junge Frauen eingesetzt und in einem Vorbereitungskurs für den externen Hauptschulabschluss, der von jungen Frauen und Männer besucht wird. Für 2019 sind weitere Angebote und Einsatzfelder geplant.



## 20 Jahre Gitarrentage

Nach 20 Jahren mit über 100 Konzerten, Vorträgen und Gitarrenausstellungen gehören die Darmstädter Gitarrentage qualitativ zu einem der führenden Festivals seiner Art in Deutschland.

Zum 20jährigen Jubiläum haben sich die Gitarrentage mit Unterstützung der Bürgerstiftung in ganz besonderer Weise präsentiert: Insgesamt 13 Veranstaltungen (verteilt auf 10 Tage) boten ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, bei dem hochkarätige Musikstars, eine bunte Mischung unterschiedlichster Konzerte, Vorträge, Meisterkurse und die vielgerühmte Gitarrenausstellung für die Unterhaltung der Besucher sorgten.





## SchuleKreativ

Jeder Mensch ist individuell begabt – und zwar von Kindesbeinen an. Dem einen liegen Naturwissenschaften, andere fühlen sich bei Geisteswissenschaften besser aufgehoben. Viele Schulen legen ihren Fokus auf kognitive Wissensbereiche, gleichzeitig wurden die Stunden im musisch-kreativen Bereich reduziert. Die Forschung ergab, dass sich dies ungünstig auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen auswirkt.



In der Wissenschaftsstadt Darmstadt versucht unter anderem die Initiative SchuleKreativ mit künstlerischen, finanziell unterstützten Projekten einen Ausgleich zu schaffen. SchuleKreativ ist eine Initiative, die von Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Magistrat gegründet wurde, um Kunstschaffende unterschiedlicher Genres an Darmstädter Schulen zu vermitteln.

Über viele Jahre wurde das Projekt von Familie Paulmann mit ihrer Stiftung FUTURZWEI geleitet. Seit Ende des Jahres 2015 ist SchuleKreativ unter dem Dach der Bürgerstiftung Darmstadt zu Hause. „Wir fördern jährlich zahlreiche Projekte von SchuleKreativ, darunter auch Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Wir freuen uns immer über spannende Projektideen, die jederzeit bei uns eingereicht werden können“, ermuntert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. Dafür treten Künstlerinnen oder Künstler an Schulen heran

und entwickeln gemeinsam den Umfang und die Ausrichtung der Workshops.

Oberstes Anliegen von SchuleKreativ ist es, durch Kooperationen mit Kulturinstitutionen und Künstler/innen auf vielfältige und individuelle Weise die Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu dienen anspruchsvolle und innovative Workshop- und Integrationsangebote (z.B. Theater- oder Tanzprojekte, Musik-AGs und Malworkshops). Die Künstler/innen gewähren dabei Einblick in ihr Arbeiten und geben Impulse für die vielfältigen Arten, eine individuelle Ausdrucksform für menschliches Erleben zu finden. Damit nehmen sie aktiv Anteil an der Entwicklung von Kindern



und Jugendlichen in ihrer Umgebung. „Projekte wie diese stärken die Persönlichkeit und die Sozialkompetenzen der Kinder. Außerdem fördern sie im kreativen Prozess das Miteinander“, erklärt Dr. Markus Hoschek.

Detaillierte Informationen zur Antragstellung für SchuleKreativ gibt es auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt unter [www.buergerstiftung-darmstadt.de](http://www.buergerstiftung-darmstadt.de). Eine Auswahl der von der Bürgerstiftung geförderten SchuleKreativ-Projekte, finden Sie auf den folgenden Seiten.



## Afrikanisches Trommeln als Dialog

Eine neu entstandene 3. Klasse der Astrid-Lindgren-Schule konnte über das Trommeln die Erfahrung einer gemeinsamen Entwicklung eines Konzertprogrammes mit Aufführung erleben. Der afrikanische Trommler Baye kam an fünf Tagen für jeweils zwei Schulstunden zu Besuch in die Schule. Er brachte für jedes Kind eine Trommel (Djembe) mit und erklärte verschiedene Anschlagstechniken, die die Kinder ausprobieren durften. Daraus entwickelte er sechs verschiedene Stücke, die sowohl aus reinen Trommelrhythmen als auch aus afrikanischen Gesängen bestanden.

Einige Rhythmen basierten auf dem klassischen „Call-and-response“, andere mussten die Kinder üben und eine bestimmte Reihenfolge auswendig lernen. Bereits am zweiten Tag stand das Programm für die Aufführung. An den anderen beiden Tagen wurden die Beiträge geübt und vertieft. Auf Wunsch der Kinder fügte Baye ein eigenes Trommelsolo in das Programm ein. Baye verstand es sehr gut, die Kinder zu begeistern und die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Die

Kinder waren ständig gefordert, sich zu konzentrieren und als Gruppe zu agieren. Wenn die Spannung nachließ, fügte Baye kleine Spiele mit ein oder spielte auf Wunsch ein Trommelsolo. Am fünften Tag gab es eine kurze Generalprobe in der Turnhalle mit anschließender Aufführung vor Mitschülern und Eltern als Abschluss des Projekts.



## Jazz-AG – Bertolt-Brecht-Schule

Der Musiker Uli Partheil hat mit sechs Schülerinnen und Schülern der Bertolt-Brecht-Schule ein Programm von drei Kompositionen aus sehr unterschiedlichen Stilformen des Jazz erarbeitet. Fast alle Schüler brachten keinerlei Erfahrung im Umgang mit dieser Musik mit.

Es wurde ein Stück von Duke Ellington aus dem Jahr 1927, eine Komposition von Johnny Dyani (ein wichtiger Vertreter des südafrikanischen Jazz) und ein Stück von Uli Partheil eingeübt. In der ersten Probenphase wurde zunächst das musikalische Material verständlich gemacht und Melodien, Rhythmik und Harmonik der Stücke auf den jeweiligen Instrumenten geübt.

In der zweiten Phase wurde begonnen mit dem Material kreativ umzugehen, d.h. auf Basis der

Kompositionen zu improvisieren und zu interagieren. Das erarbeitete Programm wurde zum Abschluss zweimal aufgeführt, u.a. beim Jazzkonzert Darmstädter Schülerbands am 15. Mai in der Centralstation.



## Tanzprojekt „Swimmy“

In der Frankensteinschule ist es üblich, dass alle dritten Klassen ein Projekt der Schule kreativ erleben dürfen. Mit den Klassen 3c und 3b hat die Tanzpädagogin Heide Walter im vergangenen Schuljahr das Tanzprojekt „Swimmy“ durchgeführt. Inhaltlich passte die Geschichte „Swimmy“ von Leo Lionni hervorragend zur Herausforderung der Integration von Flüchtlingskindern und zur allgemeinen Stärkung der Klassengemeinschaft. Der Inhalt des Stückes kann sehr gut auf die Klassen umgesetzt werden.

Frau Walter hat den Kindern gezeigt, wie Musik verbindet und wie wichtig das Prinzip der Gleichheit ist. Viele Kinder waren erstaunt über sich, dass sie Talent hatten zum Tanzen und dass es großen Spaß macht, die Körpersprache zu entdecken. Durch ihre klare Struktur, ihre ruhige Ausstrahlung, die geforderte Disziplin und den achtsamen Umgang mit den Kindern verhalf die Künstlerin den Kindern zu einer neuen Erfahrung: „Offen sein für Neues“ und „Sich etwas zutrauen“.

Abschließend entstanden zwei unterschiedliche Aufführungen mit individuellen Schwerpunkten, weil Frau Walter sich auf die Besonderheiten der unterschiedlichen Klassen einstellte und es schaffte, ihre

Stärken herauszuarbeiten. Das aufeinander Achten, die Empathie, das bewusste Wahrnehmen des anderen wurde in diesem Projekt sehr geschult und dies wirkt sich nachhaltig positiv auf das Klassenklima aus. Durch die erfolgreiche Abschlussvorstellung vor den Eltern schaffte es Frau Walter in beiden Klassen das „WIR-Gefühl“ zu stärken!



## Bühnenbild zu „Ritter Rost feiert Geburtstag“

Die Klasse 2d der Schillerschule Darmstadt hat gemeinsam mit der Künstlerin Gesine Dittmer ein Bühnenbild zu dem Musical „Ritter Rost feiert Geburtstag“ erstellt. In der ersten Stunde hörten die Kinder eine Aufnahme des Musicals, so dass sie mit der Geschichte vertraut wurden, die es auf die Bühne zu bringen galt.



Die Grundidee, das gesamte Bühnenbild aus großflächig bemalter Pappe zu gestalten, wurde von den Kindern mit Begeisterung aufgegriffen. Die Schüler/innen konnten vom ersten Schritt

der Planung bis zu der Aufführung die Entstehung eines kompletten Bühnenbildes mitverfolgen.

Am Ende stand die Aufführung, in der alle erarbeiteten Teile zum Einsatz kamen und von den Kindern der Theater AG in Einklang mit der Chor



AG und der Instrumental AG bespielt wurden. Diese gruppen- und klassenübergreifende Zusammenarbeit war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis.



## Metamorphose oder was steckt noch in mir?

16 Lernende zur Buchbinderin und Medientechnologin bzw. zum Medientechnologen Druckverarbeitung an der Peter-Behrens-Schule haben sich vom im Frühjahr 2018 mit dem Thema Metamorphose beschäftigt. Die Zeit der Ausbildung bedeutet für die Schülerinnen und Schüler eine große Veränderung in ihrem Leben, den Übergang von der Schule in das Berufsleben. Wo werden sie nach der Ausbildung arbeiten und leben? Werden sie im gelernten Beruf bleiben oder einen anderen Weg einschlagen?

Von diesen Fragen ausgehend haben sich die Auszubildenden gemeinsam mit der Darmstädter Künstlerin Monika Arndt künstlerisch dem Thema angenähert. Unterschiedliche Techniken der Bildenden Kunst und der Literatur fanden hierbei Verwendung. Alle Ergebnisse im Laufe

des Projekts wurden von den Auszubildenden jeweils zu einem Buch gebunden, für das sie auch kleine Texte, Textfragmente und Schlagworte verfasst und in entsprechender Typografie gesetzt und gedruckt haben. Alle Teilnehmer haben so ihr eigenes Kunstbuch der Metamorphose erschaffen.

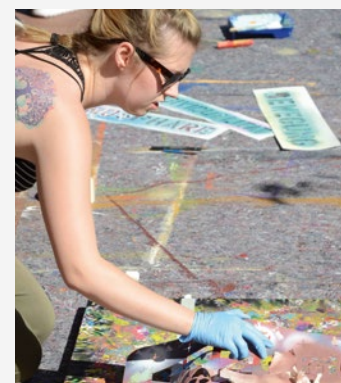


## Kunst-Workshop – „Glück – Ein kreatives Statement“

Der freischaffende Künstler Jörn Heilmann hat mit dem Kunstkurs der Jahrgangsstufe 13 der Heinrich-Emanuel-Merck Schule Darmstadt im Rahmen der Initiative SchuleKreativ einen kreativen Workshop zum Thema „Glück“ gestaltet. In Gruppen mit je fünf Schüler/innen wurden Konzepte für Wandbilder entworfen, in denen Schrift und Bild eine Verbindung eingehen

sich Themen heraus, anhand derer die Schüler/innen sich textlich und bildnerisch ausprobiert haben. Aus dem erarbeiteten Fundus suchte die Gruppe einen Text / eine Bildidee aus, die sie während verschiedener Arbeitsphasen prozesshaft gemeinsam zu einer in sich geschlossenen Bild-Text-Komposition ausarbeitete.

In einem ersten Workshop mit Jörn Heilmann konnten die Sprayer/Maler Grundkenntnisse ihrer Profession erlernen und vertiefen. Zeitgleich



sollten. Bei der Gruppeneinteilung wurde darauf geachtet, dass jeweils Schüler/innen mit der Passion zu malen/sprayen sowie solche, die sich der Produktion von Texten widmen möchten, zusammenfinden. Im Laufe des Projekts bildeten

konnten die Texter mit der Kursleiterin Anja Trieschmann (Journalistin & Autorin) an ihren Texten feilen, diese reduzieren und ggf. kalligrafisch zu inszenieren lernen. In einem zweiten Workshop-Termin wurden die inzwischen fertig gestellten Bild-Text-Skizzen jeder Gruppe von dieser selbst an eine Schulaußenwand/Bildträger projiziert und aufgebracht.

## Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung

Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin: Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold: Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber: Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze: Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Bei der Übernahme einer Patenschaft zählt für die Bürgerstiftung nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

Im Jahr 2018 unterstützten 45 Patinnen und Paten die Arbeit der Bürgerstiftung mit rund 56.000 EUR und ermöglichten auf diesem Weg die Förderung zahlreicher sozialer Projekte im Stadtgebiet.

„Wir sehen die Patenschaften als Vertrauensvorschuss in unsere Arbeit und sind dankbar, dass durch sie die langfristige Planung und Unterstützung zukünftiger Projekte ermöglicht wird“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass immer mehr Darmstädterinnen und Darmstädter diese Form des sozialen Engagements wählen.“



## Patenabend

Zum Patenabend 2018 hatte die Bürgerstiftung ihre Patinnen und Paten in den Botanischen Garten der TU Darmstadt eingeladen. Zunächst stellte der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Markus Hoschek, die aktuellen Projekte der Stiftung vor.

Im Anschluss ermöglichte Dr. Stefan Schneckenburger, der Direktor und wissenschaftliche Leiter des Botanischen Gartens, den Gästen in einer unterhaltsamen Führung die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die Besonderheiten des Gartens kennenzulernen.



## Paten der Bürgerstiftung Darmstadt

### Platin

- Petra und Dr. Hans-Peter Bach
- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- I-Invest GmbH
- Dr. Jochen Klein
- Jürgen Wolf Kommunikation GmbH
- Dr. Hedwig und Dr. Jan Sombroek
- Renate Koehler
- Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei GmbH

### Silber

- Carla und Dr. Hans-Rolf Ropertz
- Otti und Prof. Horst Geschka
- Karin Bludau-Hambrecht und Prof. Martin Hambrecht
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
- Rechtsanwälte und Notare Knarr&Knopp vertreten durch die Herren Milde, Netuschil und Zimmer

### Bronze

- Gerd Wieber
- Dagmar und Peter Rechenbach
- Katja und Markus Hoschek
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Gerd-Alexander Loch
- Jürgen Pelz
- Dr. Manfred Efinger
- Georg-Peter Merlau
- Martina Schönebeck
- Wellnitz - Café & Bar
- Daniel Pfeffer
- Cornelia Hinrichsen
- Prof. Dr. Klaus Willimczik
- Ingrid und Dr. Werner Senger
- Willenbücher Bestattungen, Frank Willenbücher
- Yvonne und Volker Riedel
- Birgitta und Matthias Pietz
- Comedy Hall GmbH
- Jutta und Alexander Gemeinhardt

### Gold

- Familie Kahrhof
- Profilwerkstatt GmbH
- Kanzlei-Partnerschaft v. Keussler
- Frank Gerstenschläger
- Einhorn Apotheke
- Susanne und Bruno Klohe
- Stephan J. Perthes
- Gisela und Alfred Krämer
- *Weitere Goldpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.*

- Matthias Kalbfuss
- G&G Event Marketing GmbH
- Rechtsanwälte Lankau, Dr. Weitz & Kollegen – Partnerschaftsgesellschaft mbB
- Prof. Dr. Volker Hinrichsen
- Dr. Ulrich Heil
- Janina und Oliver Göck
- *Weitere Silberpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.*



- Heinz Beimert
- Ioanna Dervisopoulos
- *Weitere Bronzepatzen möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.*



## Helfen kann so einfach sein!

Neben der Möglichkeit eine Patenschaft zu übernehmen, können interessierte Bürgerinnen und Bürger die Bürgerstiftung auch durch Spenden unterstützen. Im Jahr 2018 konnten wir dabei von einer großen Spendenbereitschaft der Bürgerschaft profitieren. Spendensammlungen zu besonderen Anlässen, wie z.B. Jubiläen und Geburtstage, waren in diesem Jahr ebenso dabei wie Einzelspenden.

Auch Darmstädter Unternehmen haben die Bürgerstiftung mit Spenden finanziell unterstützt. So hat die Sparkasse Darmstadt auch 2018 wieder 5.000 EUR pro Semester zur Durchführung der Kindervorlesung bereitgestellt. Diese projektbezogene Unterstützung durch die Sparkasse hat ihren Ursprung bereits im Beginn der Vorlesungsreihe im Jahr 2010 – damit ist die Sparkasse einer der treuesten Partner der Bürgerstiftung seit der Neuaufstellung im Jahr 2010.

Im Oktober konnte sich die Bürgerstiftung über eine Spende von 7.869,20 EUR freuen. Das Modehaus Henschel unterstützte die Stiftung mit den Einnahmen des Verkaufs von Kunststofftüten. Als Beitrag zum Umweltschutz eingeführt, berechnet Henschel seit Juli 2016



*Scheckübergabe Modehaus Henschel*

20 Cent für jede Plastiktüte und animiert seine Kundschaft dazu, eigene, wiederverwendbare Tragetaschen für den Einkauf mitzubringen. „Als Traditionsunternehmen in Darmstadt fühlen wir uns der Region verpflichtet. Für die Bürgerstif-

tung Darmstadt haben wir uns entschieden, weil wir miterleben können, welch vielfältige und umfangreiche Projekte in sozialen, kulturellen, wissenschaftlichen oder eben auch umweltschützenden Bereichen durch die Arbeit der Bürgerstiftung realisiert werden“, so die beiden Geschäftsführer Dr. Moritz Koch und Kai Brune.

Auch das Darmstädter Unternehmen 3spin hat die Bürgerstiftung kurz vor Weihnachten 2018 mit einer großzügigen Spende anlässlich seines zehnjährigen Firmenjubiläums bedacht. Thomas



*Scheckübergabe 3spin*

Hoger von 3spin sagt dazu: „Darmstadt liegt uns am Herzen. Als Wissenschafts- und Digitalstadt mit zwei Unis, tollen Zukunftsaussichten und netten Einwohnern ist sie für uns der perfekte Standort. Deshalb wollen wir etwas zurückgeben und haben 1.000 EUR an die Bürgerstiftung Darmstadt gespendet.“

Die Bürgerstiftung Darmstadt bedankt sich sehr herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung und das entgegenbrachte Vertrauen!

Wenn auch Sie uns dabei helfen wollen, gemeinnützige Projekte zu verwirklichen, freuen wir uns über Ihre Spende. Jeder finanzielle Betrag, auch der kleinste, ist bei uns willkommen und bringt uns der Umsetzung ein Stück näher. Alle Informationen rund das Thema finden Sie auf unserer Homepage.

## Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1976 genehmigt und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt wurde. Der geänderten Satzung vom Dezember 2015 wurde am 22. Januar 2016 die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erteilt.

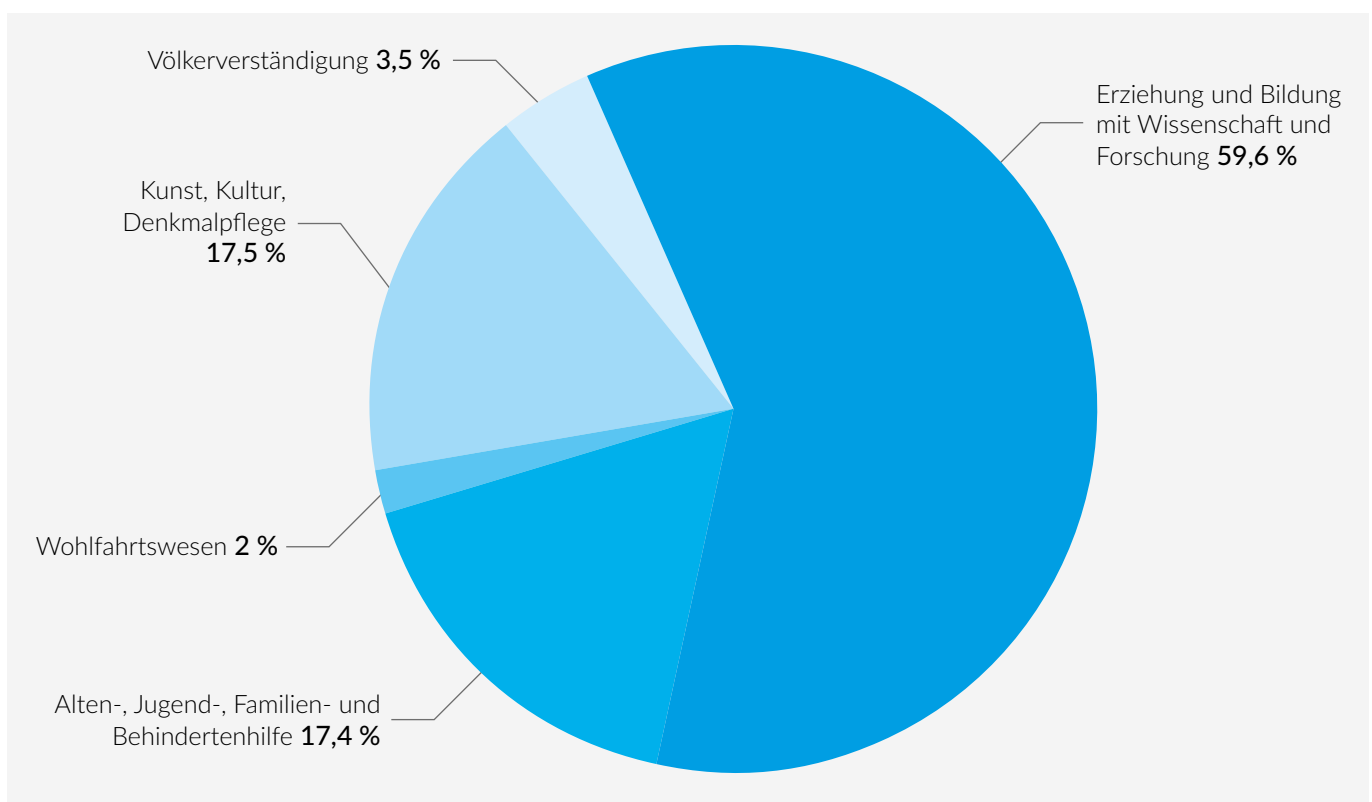
Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen

aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt führt den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fort.

Seit Ende des Jahres 2011 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für ihr Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Im Jahr 2018 bestanden 45 Patenschaften, aus denen ein Jahresbeitrag von zusammen 55.490,00 EUR (Vorjahr: 57.340,00 EUR) eingenommen wurde.

Neben den Einzelförderungen wurden die Projekte „Kindervorlesungen“, „Bücherkoffer“, SchuleKreativ“ (Förderung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen), „Bibliothekskurier“ und „Save me“ (Flüchtlingsintegration) fortgesetzt.



Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2018

Im Jahr 2018 wurden Ausgaben für Stiftungszwecke von 150.826,67 EUR für getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Verfassung) folgende Beträge:

Förderung	Gesamt	2018
Erziehung und Bildung mit Wissenschaft und Forschung	576.810,81 EUR	89.826,67 EUR
Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe	167.263,23 EUR	26.250,00 EUR
Gewaltprävention	4.000,00 EUR	0,00 EUR
Wohlfahrtswesen	33.400,00 EUR	3.000,00 EUR
Kunst, Kultur, Denkmalpflege	154.424,00 EUR	26.450,00 EUR
Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen	40.418,37 EUR	0,00 EUR
Natur, Umwelt, Landschaftspflege	6.900,00 EUR	0,00 EUR
Völkerverständigung	42.200,00 EUR	5.300,00 EUR
Sport	10.850,00 EUR	0,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	1.500,00 EUR	0,00 EUR
<b>Summe:</b>	<b>1.037.766,41 EUR</b>	<b>150.826,67 EUR</b>

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

Förderung der Betreuung behinderter Kinder, sportorientierter Kindertagesstätten und Zuschüsse zu Klassenfahrten (Friedrich-Apel-Stiftung)	10.620,00 EUR
Unterstützung bedürftiger Heimbewohner des Alten- und Pflegeheims Emilstraße der Klinikum Darmstadt GmbH (Bundschu-Stiftung)	1.300,00 EUR
Förderung von Schülerinnen und Schülern des Ludwig-Georgs-Gymnasiums (Emma-Hallwachs-Stiftung)	130,00 EUR
Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsoffer und Kriegshinterbliebener (Geheimrat-Dr.-Hermann-Schmitz-Stiftung)	3.000,00 EUR
Förderung der Justus-Liebig-Schule (Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung), anteilig unter Verwendung der Zweckerücklage	7.525,00 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist in Fondsanteilen und Termin- und Tagesgeld angelegt. Im Jahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss von 68.728,52 EUR (Vorjahr: 104.627,39 EUR) erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss 2018 ist im Wesentlichen geprägt durch die sonstigen betrieblichen Erträge (Patenschaften und Spenden) von 132.664,16 EUR (Vorjahr: 109.515,53 EUR), die Ausgaben für Stiftungszwecke von 150.826,67 EUR (Vorjahr: 124.453,91 EUR), die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 58.637,70 EUR (Vorjahr: 74.910,93 EUR) und die sonstigen Zinserträge von 52.961,45 EUR (Vorjahr: 70.655,91 EUR).

Das Grundstockvermögen einschließlich der Vermögen der aufgelösten unselbständigen Stiftungen beträgt unverändert 3.766.108,17 EUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i. S. des § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde um 37.000,00 EUR auf 2.066.000,00 EUR erhöht.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 6.112.434,96 EUR (Vorjahr: 6.043.706,44 EUR).

**Bildnachweise:** S. 3: Benjamin Schenk, Fotostudio Hirsch | S. 6: Jürgen Wolf, Jürgen Wolf Kommunikation GmbH; Torsten Hellbusch, Jürgen Wolf Kommunikation GmbH | S. 11: Ewald Birg; Christopher Koehler; Hofgut Oberfeld; Guido Schiek | S. 12: Schulsozialarbeit Innenstadt Nord; Schader-Stiftung | S. 13: Guido Schiek; Jens Steingässer | S. 14: Johannes Borgetto; Winni von Mackensen | S. 15: Louisa Galow; Johannes Schembs; INTeF | S. 16: theaterquarantäne e.V.; das blumen e.V. | S. 17: Marienhospital Darmstadt; BAFF; Darmstädter Gitarrentage e.V. | S. 18: Johanna Witan; Jörg Heilmann | S. 19: Katharina Roß; Uli Partheil | S. 20: Heide Walter; Johanna Witan | S. 21: Peter-Behrens-Schule; Jörn Heilmann | S. 22: Jürgen Wolf, Jürgen Wolf Kommunikation GmbH | S. 23: Comedy Hall Darmstadt | S. 24: Henschel Darmstadt | Alle anderen Bilder stammen aus dem Archiv der Bürgerstiftung Darmstadt.

## Impressum und Kontakt

*Herausgeber*

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1 · 64283 Darmstadt

Telefon (06151) 709-2800 · Telefax 709-2709

[www.buergerstiftung-darmstadt.de](http://www.buergerstiftung-darmstadt.de)

[info@buergerstiftung-darmstadt.de](mailto:info@buergerstiftung-darmstadt.de)

*Spendenkonto*

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE84 5085 0150 0000 5643 38

BIC: HELA DE F1 DAS

Besuchen Sie uns auf [www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt](https://www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt)

